

Protokoll:

Regelmäßige Information des Umweltausschusses über die NO₂-Belastung

Herr Mader (Amt 36) nimmt Bezug auf die aktuellen Auswertungen der NO₂-Belastung und anderer Luftschadstoffe in Koblenz, die dem Umweltausschuss regelmäßig als Tischvorlage zur Verfügung gestellt werden. Derzeit gebe es vermehrt Nachfragen aus der Bevölkerung, weil in der Presse und Social-Media immer wieder Darstellungen von Grenzüberschreitungen und Karten mit „roten Flächen“ veröffentlicht werden. Er betont, dass die Grenzwerte in Koblenz nicht überschritten wurden und es wegen der Inversionswetterlage im Winter immer wieder zu ansteigenden Werten kommen könne. Dies Ende dann aber meist nach wenigen Tagen, sobald Wetteränderungen eintreten würden. Eine solche Entwicklung könne man naturbedingt jedes Jahr um diese Zeit beobachten und verwies auf die Grafiken der Tischvorlage zu den zurückliegenden Jahren.

Auf Anfrage aus dem Ausschuss, wonach es interessant wäre, die Tageszeit und die Verkehrswerte in Relevanz mit diesen Werten zu setzen, verweist Herr Mader auf die öffentlich zugängliche Seite des Landesamtes für Umwelt RLP. Diese rufe man zur Erstellung der vorliegenden Listen im Vorfeld der Sitzung auf. Weitere Daten lägen dem Umweltamt nicht vor. (<https://luft.rlp.de/de/zentrales-immissionsmessnetz-zimen/>)

Der Vertreter der WGS-Fraktion bittet im Zusammenhang mit der Schadstoffmessstelle in der Charlottenstraße (KO-Ehrenbreitstein) darum, für das geplante Neubaugebiet „Quartier Festungspark – ehem. Fritsch-Kaserne“ ein eigenes Monitoring auch in Verbindung mit Verkehrszahlenerfassungen an dieser Stelle einzurichten, um auf Basis des Zahlenwerkes fundierte Entscheidungen in den städtischen Gremien treffen zu können.

Der Vorsitzende sagt einen entsprechenden Prüfauftrag diesbezüglich an die Verwaltung zu.